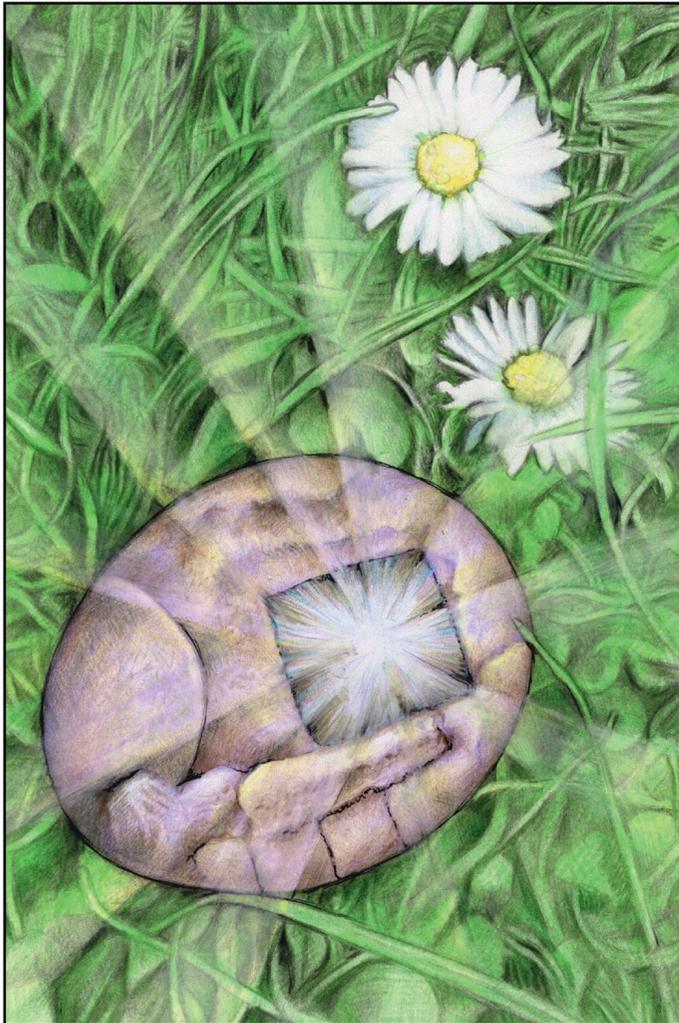


Schwarzenbacher

Pfarrblatt

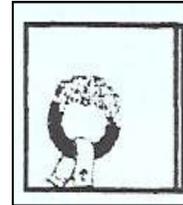
2/2021



Neues Leben aus dem Grab heraus, neues Licht in der Dunkelheit, neue Hoffnung gegen die Verzweiflung. Mit Ostern beginnt immer wieder alles neu, wie aus einem Ei neues Leben entspringt.

Ihnen allen ein gesegnetes, hoffnungsvolles und freudiges Osterfest.

RÜCKBLICK:



Begräbnis:

Aloisia Speer

Herr, gib ihr die ewige Ruhe und lass sie teilhaben an der Freude bei dir!

SUPPENSONNTAG

„Suppe to go“ wurde von den Pfarrgemeinderäten am Sonntag, den 07. März nach der hl. Messe und der Kreuzwegandacht angeboten. Sieben verschiedene Suppen wurden in Gläsern zum „Mit-nach-Hause-Nehmen“ gegen freiwillige Spenden bereit gestellt. Die Aktion fand großen Anklang bei den Gottesdienstbesuchern, sodass ein Erlös von € 181,50 zustande kam. Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ den fleißigen Köchinnen und natürlich auch den Spenderinnen und Spendern.

FASTENWÜRFEL BITTE IN DER KIRCHE ABGEBEN

Wir bitten Sie den Fastenwürfel von Palmsonntag bis Ostermontag in der Kirche, in den vorbereiteten Behälter bei der Beichtkapelle, abzugeben.

Sollten Sie eine Spendenbestätigung wünschen, so bitte die Spende im Anschluss an eine hl. Messe persönlich in die Sakristei bringen. „Vergelt’s Gott!“



Liebe Pfarrgemeinde von Schwarzenbach!

Christus ist die Mitte, um die die Menschen zur „Familie Gottes“ gesammelt werden. ER ruft sie zu sich durch sein Wort, durch seine Zeichen, die das Reich Gottes bekunden und durch die Sendung seiner Jünger. Herbeiführen wird ER sein Reich vor allem durch das große Pascha-Mysterium (lateinisch *mysterium paschale*, Ostergeheimnis). So bekennen wir in der Osterliturgie den Tod Christi am Kreuz und seine Auferstehung. So heißt es bereits beim Evangelisten Johannes: *„Und ich (Jesus), wenn ich über die Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen“* (Joh 12,32). Zu dieser Vereinigung mit Christus sind alle Menschen berufen. Niemand ist ausgeschlossen – wirklich niemand.



Jesus ruft uns jedoch zur Umkehr auf. Dieser Ruf ist ein wesentlicher Teil der Verkündigung des Gottesreiches: *„Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaube an das Evangelium!“* (Mk 1,15). In der Verkündigung der Kirche richtet sich dieser Ruf zunächst an die, welche Christus und sein Evangelium noch nicht kennen. Deshalb ist für uns Christen eben die Taufe so wichtig, da wir durch dieses Sakrament in das Ostergeheimnis aufgenommen werden. Der Ruf Christi zur Umkehr gilt trotz Taufe weiterhin – ja ein Leben lang, für ein gelingendes christliches Leben. Da leider aber das Herz des Menschen oftmals schwerfällig und verhärtet ist, brauchen wir Gott, um uns ein neues Herz geben zu lassen. Auf diesen Herzenswunsch wird bereits im Alten Testament hingewiesen: *„Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz von Fleisch“* (Ez 36,26). Daher ist die Umkehr zuerst das Werk der Gnade Gottes, der unsere Herzen zu sich heimkehren lässt. Gott gibt uns immer wieder die Kraft zu einem Neubeginn.

Daher feiern wir Christen zu Ostern nicht den Tod oder das Ende, sondern die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus.

In meinen unzähligen Vorträgen über das Heilige Land zeige ich auch immer ein Bild des leeren Heiligen Grabes aus der Grabeskirche von Jerusalem. Dabei bekenne ich immer voller Freude meinen Glauben mit den Worten: *„Dies ist das schönste Bild des Vortrages. Das Grab ist leer. **DER HERR IST AUFERSTANDEN, ER IST WAHRHAFT AUFERSTANDEN! HALLELUJA! JESUS LEBT!**“*.

Ja - das feiern wir zu Ostern. Freuen Sie sich gemeinsam mit mir auf diese großen heiligen Tage.

Priester Mag. Martin Hochedlinger



Außenansicht vom leeren Heiligen Grab in der Grabeskirche
in Jerusalem

Liebe Schwarzenbacher Pfarrgemeinde!

Gibt's auch etwas Positives an der Krise?

Vieles ist zurzeit nicht gerade so prickelnd, dennoch haben es einige von uns geschafft diese Zeit auch als Chance zu sehen und zu nutzen. Sei es, um sich selbst zu finden, mehr Zeit mit seinen Lieben zu verbringen oder eine längst gehegte Geschäftsidee in die Tat umzusetzen. Das eine oder andere ist vielleicht nicht so aufgegangen wie „Mann oder Frau“ sich das vorgestellt haben, aber bei einigen hat es gut funktioniert. Das waren auch die mit dem wahren Glauben an die Sache und dem Vertrauen darauf, dass alles gut wird – vielleicht auch mit ein wenig Gottvertrauen – und letzteres hilft sicher immer mit.



Schwierig war, bzw. ist für viele die Auseinandersetzung mit sich selbst – was durchaus nachvollziehbar ist. Da kann es schon sein, dass man Eigenschaften entdeckt, die man sich nie eingestanden hat. Vielleicht aber entdeckt man verborgene Talente, oder jene die unter dem alltäglichen Stress viele Jahre vergraben waren und aktiviert sie neu.

Ich denke, mit einer positiven Einstellung dem Leben gegenüber und einer guten Portion Gottvertrauen ist jede Krise zu bewältigen. Außerdem gab's immer schon Sonnenschein und Regen in einer gesunden Abwechslung.

Vielleicht haben wir gelernt oder lernen wir aus dieser herausfordernden Zeit, die kleinen, sowie alltäglichen, bereits zu Selbstverständlichkeit gewordenen Dinge wieder mehr zu schätzen. Ja – jede Krise hat auch etwas Positives, außerdem lernt man mit jeder Herausforderung dazu, egal wie alt „Mann oder Frau ist“.

*Pfarrhelferin
Martina Fischl*

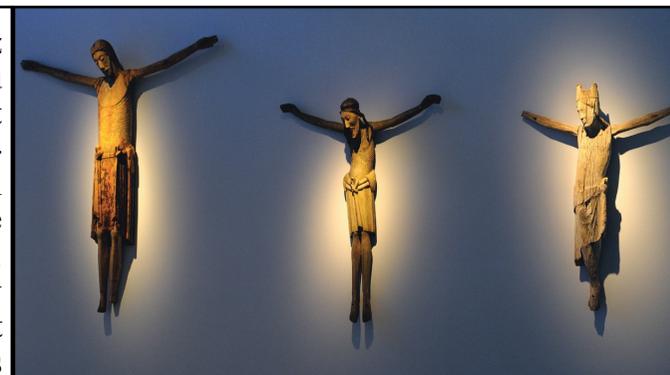
Das letzte Abendmahl



Das letzte Abendmahl hat eine große Bedeutung für unseren Glauben, doch es war auch ganz irdisch, einfach und dennoch ebenso wichtig. Das letzte Mal, dass Jesus und sein Freundeskreis Zeit miteinander verbringen konnten. Jesus ist das Herz dieser Gemeinschaft, doch im Vordergrund des Bildes erblicken wir eine Szene, die in der Bibel kaum vorkommt. Jünger, die miteinander sprechen; Freunde; die Zeit miteinander verbringen. Schon in ein paar Stunden wird sich alles ändern, doch in diesem kurzen Moment sehen wir 13 Freunde (auch Judas), die ihre Zeit zusammen genießen.

Und auch das ist wunderbar, bleibt über den Moment hinaus, weist in die Zukunft.

Jeder hat seine ganz eigene Beziehung zu Gott. Und so kommt auch Jesus, der Gekreuzigte, jedem von uns auf eine eigene Weise entgegen. Kein anderes Motiv wurde in der Kunst öfter dargestellt als die Kreuzigung. Immer wieder anders.



Überlegen Sie selbst. Was sehen Sie, wenn sie auf das Kreuz schauen?

VORSCHAU:

Nachstehende Termine sind geplant und können je nach den COVID-19 Pandemie-Bestimmungen kurzfristig geändert werden. Beachten Sie daher jeweils die aktuelle Gottesdienstordnung.

Durch die Abstandsregeln ist leider nur eine begrenzte Teilnehmerzahl bei den Gottesdiensten möglich. Wir ersuchen Sie daher sich im Pfarramt unter der Tel. 02725/213 für folgende Tage anzumelden: 28.03., 01.04., 03.04. und 04.04. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

**So 28.03.: 08.00 PALMSONNTAG
Segnung der Palmzweige
Festmesse**

**Do 01.04.: 19.00 GRÜNDONNERSTAG
Wortgottesfeier
gest. v. Hrn. Pauser
Ölbergandacht**

**Fr 02.04.: 19.00 KARFREITAG
Karfreitag-Liturgie**

**Sa 03.04.: 19.30 KARSAMSTAG
Auferstehungsfeier
Speisensegnung**

**So 04.04.: 08.00 OSTERSONNTAG
Hochamt
Speisensegnung**

**Mo 05.04.: 08.00 OSTERMONTAG
Wortgottesfeier
gest. v. Fr. Wegerer**

**So 11.04.: 08.00 Wortgottesfeier
gest. v. Hrn. Anton Pauser**

**So 18.04.: 08.00 Wortgottesfeier
gest. v. Hrn. Hermann Gonaus
anschl. Anbetung zum Anbetungstag**

**So 25.04.: 08.00 Wortgottesfeier
gest. v. Fr. Helga Wegerer**

So 02.05.: 08.00 Hl. Messe

**So 09.05.: 08.00 Wortgottesfeier
gest. v. Hrn. Anton Pauser**

**Do 13.05.: 08.00 Christi-Himmelfahrt
Wortgottesfeier
gest. v. Hrn. Hermann Gonaus**

So 16.05.: keine hl. Messe

**So 23.05.: 08.00 Pfingstsonntag
Wortgottesfeier
gest. v. Fr. Helga Wegerer**

Mo 24.05.: keine hl. Messe

**So 30.05.: 08.00 Hl. Messe
zu Fronleichnam mit Ortssegnung**

Do 03.06.: keine hl. Messe

**So 06.06.: 08.00 Wortgottesfeier
gest. v. Fr. Helga Wegerer**

Bitte die neuen Pfarrblätter abholen!

Impressum: „Schwarzenbacher Pfarrblatt“. Herausgeber, Verleger u. f. d. Inhalt verantw.: Pfarramt Schwarzenbach, Mod. Mag. Martin Hochedlinger, Brunnrotte 5, 3212 Schwarzenbach. Fotos von Bergmoser-Höllner Verlag, Diözese St. Pölten. Druck: Hausdruckerei des Pastoralamtes, Klosterg. 15, 3100 St. Pölten. (Pfarramt Kirchberg, **Tel.: 02722/7218**).